

# Eltern-Lehrer Gespräche

**Beitrag von „Doris“ vom 10. Juli 2005 21:58**

Hallo,

erst einmal: Der Link ist gut.

Aber sollte man wirklich den Lehrer einfach nur so um ein Gespräch bitten. Ich hätte da Skrupel, da die Lehrer auch nicht ewig Zeit haben und in der weiterführenden Schule nicht nur eine Klasse, sondern mehrere. Das können dann bis zu 100 Schüler sein, die ein Lehrer zu betreuen hat.

Werde ich mir aber für das nächste Schuljahr vormerken.

Etwas würde ich z.b. nie kritisieren: Die Unterrichtsführung

Davon habe ich keine Ahnung. Aber ich habe gemerkt, dass sich seit meiner Schulzeit sehr viel getan hat in den Methoden, allerdings ist der Lehrplan noch der Gleiche und die Inhalte in den Büchern. Eine wesentliche Erleichterung, wenn man das Kind abfragt.(außerdem sehr erstaunlich, was alles hängen geblieben ist)

Ich habe aber die Vermutung, dass viele Lehrer, wie alle Menschen schnell urteilen (müssen). Wenn ein Kind nicht funktioniert, dann sind die Eltern Schuld. Sind dann diese Eltern auch noch wirklich engagiert, dann bekommen sie halt auch vielleicht etwas den Unmut über die Eltern ab, denen leider die schulischen Belange ihrer Kinder egal ist.

Doris